

FilmTage Luzern: Menschenrechte

5. bis 10. Dezember 2016 im stattkino

stattkino



Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» rücken Menschen und Organisationen ins Blickfeld, die sich weltweit unter schwierigen Umständen für die Einhaltung von Menschenrechten einsetzen und gegen Menschenrechtsverletzungen kämpfen. Sie werden vom 5. bis 10. Dezember 2016 bereits zum siebten Mal im stattkino Luzern durchgeführt. Anlass ist der Internationale Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Dieses Jahr liegt der thematische Fokus auf der Agenda 2030, die von den Vereinten Nationen am Nachhaltigkeitsgipfel in New York 2015 verabschiedet worden ist. Sie enthält 17 Globale Nachhaltigkeitsziele und eine 38 Seiten lange To-do-Liste für die Menschheit. Das Ziel: Eine Welt ohne Armut, Hunger und Gewalt, mit Gesundheitsversorgung, Gerechtigkeit und Wohlstand für alle und einer sauberen Umwelt. Genau dafür stehen die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» ein.

Hauptprogramm

Samstag, 10. Dezember

13.30 Grusswort: **Simon Marti**, Gründer von active Asyl
Les Sauteurs | Regie: Moritz Siebert, Estephan Wagner, Abou Bakar Sidibé | Dänemark 2016 | 80 min | OV; d



Vom Berg Gurugu blickt man auf die spanische Enklave Melilla an der nordafrikanischen Mittelmeerküste. Afrika und die Europäische Union werden hier durch eine hochgesicherte Grenzanlage voneinander getrennt. In den Wäldern des Bergausläufers leben Geflüchtete, die versuchen, diese direkte Landgrenze zwischen Marokko und Spanien zu überqueren. So auch der Malier Abou Bakar Sidibé, der zugleich Protagonist und auch Dokumentierender in Les Sauteurs ist. Nach 14 Monaten im informellen Camp beginnt Abou zu filmen – seinen Alltag, die Umgebung, das zermürbende Warten auf den nächsten «Sprung». In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe

15.30 Podiumsdiskussion mit **Constantin Hruschka**, Schweizerische Flüchtlingshilfe | **Yemane Yohannes**, Eritrea/Schweiz | Moderation: **Andreas Zumach**, Völkerrechts- und Menschenrechtsexperte und UNO-Berichterstatter

16.20 Pause

16.45 **When two worlds collide** | Regie: Heidi Brandenburg, Mathew Orzel | Peru 2016 | 103 min | OV; e,d



Die meisten Vorkommen wie Stahl, natürliche Gase und Öl sind in geschützten Gegenden Amazoniens zu finden. Deshalb hob der frühere Präsident Alan Garcia das Gesetz zum Schutz dieser Gebiete kurzerhand auf. Dadurch wurden Investitionen im Regenwald mit Zustimmung Limas erlaubt, ohne dass man die betroffenen indigenen Stämme konsultieren musste. 2009 kam es zu tödlichen Protesten zwischen den Indigenen und der Regierung. In Zusammenarbeit mit dem Magazin «Reportagen»

18.45 Gespräch mit **Tobias Haller**, Professor für Sozialanthropologie an der Universität Bern, **Flurina Doppler**, Fachperson von COMUNDO in Peru, über Skype zugeschaltet | Moderation: **Daniel Puntas Bernet**, Chefredaktor «Reportagen»

19.35 Apéro

20.30 Vorpremière
Worlds apart | Regie: Christoforos Papakaliatis | Griechenland 2016 | 103 min | OV, d



Regisseur und Schauspieler Christoforos Papakaliatis versteht es vortrefflich, einerseits das Drama, das sich im südlichen Europa abspielt, in seinen Facetten und seiner Eigendynamik zu zeigen, andererseits von der ungebrochenen Kraft des antiken griechischen Liebesgottes Eros mit stupender Leichtigkeit zu erzählen. Da sind die Flüchtlinge, die gerne Richtung Norden weiterreisen möchten und in Griechenland festsitzen, da sind Griechinnen und Griechen, die um ihr Auskommen bangen müssen oder es verlieren.

Montag, 5. Dezember

Spielfilm | SEK II

14.00 **Timbuktu** | Regie: Abderrahmane Sissako | Mali 2014 | 100 min | OV; d



Die von Mythen umwobene malische Stadt Timbuktu wird von Dschihadisten übernommen, die der muslimischen Bevölkerung ihre Vorstellungen des Lebens mit Mitteln von Gewalt und Einschüchterung aufzwingen wollen. Abderrahmane Sissako zeichnet seine religiösen Extremisten ganz bewusst nicht als üble Kerle, sie sind vielmehr ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Fanatikern, unfähig, im Alltag zu bestehen und voll von Widersprüchen. In Zusammenarbeit mit swisspeace

16.00 Gespräch mit **Sidonia Gabriel**, Leiterin des Kompetenzzentrums für Friedensförderung (KOFF) von swisspeace, und **Noemi Steuer**, Zentrum für Afrikastudien Basel | Moderation: **Li Hangartner**, COMUNDO

Mittwoch, 7. Dezember

Spielfilm | SEK II

09.00 **As I open my eyes** | Regie: Leyla Bouzid | Tunesien 2015 | 102 Min | OV, d



Tunis im Sommer 2010, kurz vor der Zeit, die als arabischer Frühling bezeichnet wird. Farah ist gerade mal 18, hat ihr Abitur gemacht, und die Familie stellt sie sich bereits als Ärztin vor. Nur sie selber nicht, denn ihre Leidenschaft gilt der Musik, sie singt in einer Rock-Band, schreibt kritische Texte. Doch vorerst will sie vor allem eines: leben – atmen – selbst bestimmen – ausbrechen. Das ist das vibrierende

Porträt einer jungen Frau, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft, abhebt und auf den Boden der Realität fällt.

10.45 Gespräch mit **Carole Gürtler**, Drosos Stiftung, und **Sarra Ganouchi**, Schweiz-Tunesierin | Moderation: **Sabine Hunger**, COMUNDO

Freitag, 9. Dezember

Dokumentarfilm | SEK I

09.30 **Sonita** | Regie: Rokhsareh Ghaem Maghami | Deutschland, Schweiz, Iran 2015 | 91 Min, OV; d



Sonita aus Afghanistan lebt in einer Flüchtlingsunterkunft in Teheran – ohne Dokumente, ohne offiziellen Status. Um die finanziellen Probleme der Familie zu lösen, soll sie mit einem unbekannten Mann verheiratet werden. Denn der «Verkauf» der Braut an eine neue Familie könnte 9000 Dollar einbringen. Mit diesem Geld soll die Hochzeit ihres

Bruders finanziert werden. Sonita hat allerdings ganz eigene Träume. Sie schwärmt für Rihanna und Michael Jackson und will eigentlich Rapperin werden. Doch sowohl ihre neue Heimat, der Iran, als auch ihre Eltern stellen sich vehement gegen die ungewöhnlichen Wünsche der jungen Frau.

11.00 Gespräch mit **Antonia Bertschinger**, Expertin für Iran und Menschenrechte | Moderation: **Sabine Hunger**, COMUNDO

Freitag, 9. Dezember

Dokumentarfilm | SEK I und II

14.00 **Watermark** | Regie: Jennifer Baichwal und Edward Burtynsky | Kanada 2013 | 92 Min, OV; d



Wasser bedeckt über 70 Prozent der Erdoberfläche; es befindet sich nicht nur in Gewässern, sondern auch in der Luft, unter unseren Füßen und in unserem Körper. Die Filmemacher reisen um den ganzen Planeten und erkunden die Verbindung, die sich über die Jahrhunderte hinweg zwischen Mensch und Natur aufgebaut hat. Sie zeigen, was passieren kann, wenn wir zu rücksichtslos mit dieser lebensnotwendigen Ressource umgehen. In der Doku warten 20 unterschiedliche Geschichten darauf, entdeckt zu werden. Sie drehen sich um den Menschen und die Nutzung von Wasser – oder dessen Verschwendung.

15.30 Gespräch mit Dr. **Bruno Schädler**, Hydrologe, Universität Bern | Moderation: **Theres Höchli**, COMUNDO

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» bieten dieses Jahr für Schulklassen vier Vorführungen zu Spezialpreisen an. Die Schulvorführungen thematisieren Aspekte und Folgen von Wasserver- schmutzung, das Aufkommen des Dschihadismus in Mali, den Kampf junger Frauen für ein selbst- bestimmtes Leben in Iran und Tunesien. Im Anschluss an die Filme diskutieren Fachpersonen. Zu den Filmen ist für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht pädagogisches Material erhältlich.

Eintritt pro SchülerIn: Fr. 7.-, Lehrperson gratis

Anmeldung unter Angebot «schukulu spezial» auf www.schukulu.ch

Pädagogisches Material ist unter www.pnz.phlu.ch oder www.comundo.org/filmtage erhältlich

Auskünfte bei Li Hangartner, li.hangartner@comundo.org

Die Schulvorführungen werden unterstützt von schukulu – Kulturangebote für Schulen im Kanton Luzern sowie von éducation21.

Tickets für Einzelpersonen sind ausschliesslich an der Kinokasse erhältlich.

In Zusammenarbeit mit dem lesbischwulen FilmFestival PinkPanorama
Montag, 14. November

18.30 **The Abominable Crime** | Regie: Micah Fink | Jam/USA 2013 | 65 min | OV, d



Der Dokumentarfilm zeigt anhand von zwei Beispielen, wie Homo- sexuelle in Jamaika diskriminiert und gezwungen werden, sich zu verstecken. Die junge Mutter Simone überlebt nur knapp einen Schusswaffenanschlag. Maurice, der sich als führender Menschen- rechtsanwalt engagiert, erhält zahllose Todesdrohungen. Sie müs-

sen sich entscheiden: Exil oder Tod.

Im Anschluss an den Film: **Elisabeth Wintzler**, PinkPanorama, im Gespräch mit **Sina**

Vogt, Journalistin und Autorin.

Finanzen | Administration

Platzreservationen für einzelne Veranstaltungen via Telefon 041 410 30 60, info@stattkino.ch oder an der Kinokasse.

Kosten

Einzelticket CHF 18.– | 15.–

MenschenrechtsPass CHF 45.– für alle drei Filme am Samstag, 10. Dezember

Kassenöffnung jeweils 30 Minuten vor der Vorführung. Programmänderungen vorbehalten. Wir ver- weisen auf die Tagespresse oder www.comundo.org/filmtage. Das Kino ist rollstuhlgängig.

Organisation

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» werden organisiert von COMUNDO, stattkino Luzern und Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Projektverantwortung: Li Hangartner und Tom Giger, COMUNDO; Peter Leimgruber, stattkino **grafikcontainer gmbh:** Luisa Grünenfelder

Bourbaki Bar/Bistro bietet Snacks und kleine Mahlzeiten an.

Danke

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten – EDA, Abteilung Menschliche Sicher- heit – AMS

APG; éducation21; grafikcontainer; Katholische Kirche Stadt Luzern; Kompetenzzentrum für Frie- densförderung KOFF; PrintForce, Reportagen; Römisch-katholische Landeskirche Kanton Luzern; Schule und Kultur im Kanton Luzern; Schweizerische Flüchtlingshilfe

Stand: 12.12.2016